



Die Bouleplätze bleiben auch weiterhin leer.

# Keine Spiele möglich

## Bouleplätze bleiben leer

**WIEDENSAHL (mk).** Weiterhin „tote Hose“ herrscht derzeit nicht nur im Wiedensahler Boule-Park, sondern auch auf allen anderen Boule-Plätzen im gesamten Schaumburger Land. Die Corona-Pandemie hat auch diesen Sport derzeit fast komplett lahmgelegt.

Hin und wieder sieht man einige wenige „Boule-Verrückte“, die zu zweit eine Partie Tête à Tête spielen. Mehr ist derzeit bei den Beschränkungen leider offiziell nicht möglich. Während in anderen Sportarten die Saison bereits komplett abgesagt wurde, hat der Niedersächsische Petanque Verband nunmehr die ersten beiden Spieltage am 25. April und am 16. Mai abgesagt und auf spätere Termine verlegt. Die Sai-

son soll hoffentlich am 30. Mai, mit den Spielen, die an diesem Spieltag angesetzt sind, beginnen. Vereinsinterne Duelle sollen vorher gespielt werden. Auch die für das Wochenende 8./9. Mai geplante Landesmeisterschaft Tête à Tête und Tiréur wird abgesagt. Ebenso wurde die 22./23. Mai geplante Deutsche Meisterschaft in dieser Formation bereits reitsgecancelt.

Auch ob im Jahr 2021 wieder eine Dorfmeisterschaft im Boule in Wiedensahl ausgespielt wird, können die Verantwortlichen um Cord Horstmann und Klaus Söller derzeit noch keine Aussage treffen. Im Termin kalender vor gemerkt haben die Busch-Bouler auf jeden Fall derzeit noch die 10. Austragung ihres in der ge-

samten Boule-Szene beliebten Max und Moritz Cups, der am Sonntag, den 4. Juli, ausgetragen werden soll. Allerdings muss auch hier die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie abgewartet werden. Ob es in diesem Jahr wieder eine „Kreismeisterschaft“ im Schaumburger Land geben wird, ist momentan von der Verantwortlichen noch nicht bekanntgegeben worden. Geplant ist allerdings erneut einen „Schaumburg-Pokal“ auszuspielen. Anmeldungen dazu laufen derzeit an. Titelverteidiger sind die Busch-Bouler der Turn- und Sportgemeinschaft Wiedensahl. So heißt es für alle Boule Spielerinnen und -Spieler weiter abwarten, wie sich die Lage weiterentwickelt.

Foto: privat